

DEIN SCHULABSCHLUSS RÜCKT NÄHER!

Bald wirst Du Dein Abitur oder Dein Fachabitur in der Tasche haben. Damit stehen Dir alle beruflichen Wege offen. Die große Zahl der Möglichkeiten macht Deine Entscheidung aber nicht leichter.

Nicht nur Du hast Vorstellungen davon, wie Deine Zukunft aussehen könnte. Auch Deine Eltern, Verwandte, Freunde, selbst Deine Lehrer machen sich Gedanken. Und dann vermitteln Dir auch noch die Medien, welcher Beruf gerade besonders angesagt ist... Wichtig aber ist: Wie stellst Du Dir eigentlich Dein Leben vor, was möchtest Du in fünf oder zehn Jahren tun, wie möchtest Du leben?

DU HAST DIE WAHL:

Willst Du eine solide betriebliche Berufsausbildung machen und kannst Du Dir heute schon vorstellen, eine Weiterbildung – ob hinterher oder sogar parallel – draufzupacken? Damit Du top-fit für die Anforderungen an Deinem Arbeitsplatz bist.

Oder willst Du mit Deinem Abitur in der Tasche lieber direkt in ein Studium einsteigen oder eine Berufsausbildung gleich mit einem Studium kombinieren?

Das ist heute alles möglich. Keine Lösung ist per se besser oder schlechter. Vielmehr gilt es, die für Dich passende, optimale Lösung herauszusuchen.

Wer zum Beispiel Arzt werden will, hat keine Wahl, sondern muss zwangsläufig studieren. Wer zum Beispiel Bühnenmaler werden will, hat ebenfalls keine Wahl, der muss zwangsläufig in eine betriebliche Ausbildung. Aber in vielen anderen Bereichen – insbesondere im weiten Feld der kaufmännischen oder technischen Tätigkeiten – gibt es viele Wege, um an sein Ziel zu kommen.



Herausgeber: IHK NRW
Die Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen
Marienstraße 8
40212 Düsseldorf
www.ihk-nrw.de

Realisation: www.wolff-korn.de



IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen



IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen

DEINE IDEE FÜR DEIN LEBEN

Ausbildung und / oder Studium

WAS BEDEUTET ES, zu studieren beziehungsweise in eine betriebliche Ausbildung zu gehen



STUDIUM

Wer ein Studium wählt, braucht in aller Regel Freude am theoretisch-abstrakten Lernen, das meist wenig Praxisbezug hat. Ein eigenes Einkommen hat man während des Studiums nicht – es sei denn, man sucht sich einen Nebenjob. Aber dadurch verliert man natürlich Zeit, die man fürs Studieren braucht.

Keine Frage: Akademiker haben immer noch ein relativ hohes Ansehen und aufs gesamte Berufsleben gerechnet verdienen Akademiker etwas mehr als Menschen, die keine Hochschulqualifikation haben. Vorausgesetzt: Man hat einen Job. Spitzenpositionen in Wirtschaft und Verwaltung sind in der Regel nur mit Studium beziehungsweise Masterstudium und eventueller Promotion zu erreichen. Auch das musst du wissen; in vielen akademischen Berufen ist es durchaus schwierig einen passenden Berufseinstieg zu finden.

LEHRE VOR DEM STUDIUM

Auch wer primär studieren möchte, sollte über eine Ausbildung nachdenken. Wer etwa den Numerus Clausus für seinen Traum-Studiengang nicht erfüllt, kann die Wartezeit sinnvoll mit einer Lehre überbrücken. Viele Ausbildungsberufe lassen sich inhaltlich mit einem Studium kombinieren.

Als Student von morgen erhältst Du so wichtige Einblicke in die Berufswelt. Je nach Hochschule oder Studiengang werden auch Inhalte der Ausbildung auf das Studium angerechnet. Zudem lässt sich mit einem Ausbildungsabschluss in der Tasche auch das Studium besser finanzieren: In den Semesterferien kann man als ausgebildete Fachkraft jobben und erhält ein entsprechendes Gehalt.



BETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Wer eine betriebliche Ausbildung beginnt, verdient von Anfang an eigenes Geld. In der Regel ist der Azubi in ein Team eingebunden und arbeitet an einem konkreten Projekt, bei dem sichtbare Erfolge auch schnell zu erkennen sind.

Ein Gefühl bekommt man ganz schnell: Man wird von Anfang an gebraucht, kann sich ausprobieren und schnell Verantwortung übernehmen. Das Lernen findet in der Ausbildung wie auch in der Weiterbildung sehr praxisbezogen statt, und das Gelernte kann man unmittelbar im Betrieb anwenden. Man sieht also seine eigenen Lernerfolge.

LEHRE + WEITERBILDUNG

Und wenn man seinen Abschluss hat, ist nicht Schluss: Nach der Lehre kann man zwischen diversen Weiterbildungsmöglichkeiten wählen, kann seinen Meister bauen, Fachwirt, technischer Betriebswirt oder IHK-Betriebswirt werden – und das sind nur Beispiele.

Wer gut ausgebildet ist und sich erfolgreich weiterqualifiziert, ist zufrieden in seinem Job – das belegen zahlreiche Untersuchungen. Und wenn man nach der Ausbildung, wenn man die Basis für die berufliche Zukunft gelegt hat, doch noch studieren möchte, dann steht der Weg zur Hochschule sogar ohne Abitur offen.

KOMBINATION STUDIUM + LEHRE

Die Kombination einer Lehre mit einem Studium, das sogenannte duale Studium, verbindet in weiten Teilen die Vorteile beider Systeme. Wer diesen Weg geht, muss jedoch wissen, dass er drei bis vier Jahre „voll reinklotzen“ muss.

Neben der betrieblichen Ausbildung, meist inklusive Berufsschule, ist eben auch noch das Studium zu bewältigen. Die zeitliche Anforderung ist sehr hoch. Nur wer richtig motiviert ist, sollte diesen Weg gehen. Ein Engagement, das allerdings von Unternehmen honoriert wird: Die Nachfrage nach Absolventen des dualen Studiums ist sehr hoch, die Unternehmen wissen in der Regel die Kombination von Theorie und Praxis und die gezeigte Leistungsbereitschaft sehr zu schätzen.



UND NUN HAST DU DIE WAHL:

- Bist Du der praktische oder eher der theoretische Typ?
- Willst Du schnell Geld verdienen und im Team arbeiten?
- Bist Du bereit, Lehre und Studium in einem Schritt anzupacken?
- Wo willst Du in zehn Jahren stehen?

**ES IST DEINE ENTSCHEIDUNG
für Dein Berufsleben ...**